

Antikriegstag 2015

„Die Festung Europa“ gefährdet den Frieden - Überall

am Dienstag, den 1. September, 18:30 Uhr
Gewerkschaftshaus München, Ludwig-Koch-Saal,
Schwanthalerstr. 64, U4/5 Theresienwiese

Begrüßung Simone Burger
DGB Kreisverband München

Referat **Monika Steinhauser**
Geschäftsführerin Münchner Flüchtlingsrat

Referat **Christoph Marischka**
IMI Informationsstelle Militarisierung

Anschließend Diskussion

Moderation: Renate Börger
attac München

Ende der Veranstaltung gegen 21:00 Uhr



kreisverband **münchen**
www.muenchen.dgb.de

**Münchner
Friedensbündnis**
www.muenchner-friedensbuendnis.de



 **attac**münchen
www.attac-muenchen.org

Christoph Marischka arbeitet für die Informationsstelle Militarisierung. Seine Forschungsinteressen liegen bei den Themen Militarisierung der Migrationspolitik und der Situation in Afrika. So veröffentlicht er zuletzt einen Artikel über die katastrophale Bilanz der EU-Afrika-Politik. Darin zeigt er, wie die Situation von Flüchtlingen dazu benutzt wird, die EU-Außenpolitik in Afrika weiter zu militarisieren. Die Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und dessen Rolle in der Welt. Als gemeinnütziger Verein hat die Informationsstelle das Ziel mit Analysen und Informationen einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. IMI versteht sich dabei als eine Mittlerin zwischen der Friedensbewegung und der wissenschaftlichen Bearbeitung von Konflikten und Konfliktkonstellationen.

Monika Steinhauser ist Geschäftsführerin des Münchner Flüchtlingsrat. 1987 gründeten Einzelpersonen und Flüchtlingsinitiativen in München die Dachorganisation Münchner Flüchtlingsrat. Der Flüchtlingsrat berät und informiert Ehrenamtliche, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, ermöglicht Ehrenamtlichen, sich zu vernetzen, berät und unterstützt Flüchtlinge direkt und ist Lobbyorganisation für Flüchtlinge. Besonders bekannt sind die Projekte *Infobus* und *save me*.

„Die Festung Europa“ gefährdet den Frieden - Überall.

Im Zuge der Diskussion über Flüchtlinge verkommt die Friedenspolitik im besten Fall zur Floskel: „Man muss die Fluchtursachen bekämpfen und man muss Frieden schaffen.“ Aber immer häufiger wird das Schicksal der Flüchtlinge dazu genutzt, eine weitere Militarisierung zu rechtfertigen. Das bekannteste Beispiel ist die Politik der EU im Mittelmeer mit Triton und dem Kampf gegen Schleuser. Deshalb wollen wir an diesem Antikriegstag einen Blick auf die Flüchtlingspolitik aus der Friedensperspektive werfen: Welche Friedenspolitik ist aus unserer Sicht notwendig angesichts des Schicksal der Flüchtlinge? In wie weit gefährdet die EU Flüchtlingspolitik den Frieden?

Veranstaltungshinweis:

Antikriegstag 2015 des DGB Kreisverbandes Freising-Erding

am 1. September 2015 um 18:00 Uhr,
Gedenkstätte STALAG VII A, Oberreit bei Moosburg:
Gedanken zum Antikriegstag: mit Vertretern der Gewerkschaften und der Friedensbewegung

Ein Hinweisschild an der B 11 (aus Freising kommend kurz vor der Stadt Moosburg) weist den Weg zum Parkplatz der Gedenkstätte.

DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64:
U4 / U5, Theresienwiese
Tram 18 / 19, Haltestelle Holzkirchner Bahnhof
Weitere Informationen Links und Downloads unter www.muenchen.dgb.de

Die Veranstaltung zum Antikriegstag 2015 in München wird getragen vom DGB KV München in Zusammenarbeit mit dem Münchner Friedensbündnisses und attac München.